

O. Links Seitenschiff mit zwei stumpfwinklig aneinander stoßenden Seiten endigend; im Sockel ein breiter Querschlitz (oberer Abschluß einer vermauerten Tür zur Krypta). Rechts Seitenschiff durch Sakristeianbau, Mittelschiff durch den Chor verdeckt. — Satteldach, Ziegel.

Chor.

Chor: Acht Strebe Pfeiler, einmal gestuft mit teilweise beschädigten Kreuzblumen über der Spitzgiebelbegrönung. Verkröpftes gekehltes steinernes Sohlbank- und kräftig profiliertes Kranz- und Sockelgesimse. Fünf hohe spitzbogige Fenster, darunter vier mit dreiteiligem Maßwerk, das fünfte (in der Hauptachse) vermauert. In der Nordost- und Südostchorschräge je ein rechteckiges, steingefäßtes, vermauertes Fenster zur Krypta. Am ersten südlichen Strebe Pfeiler eingeritzte Inschrift: *Joseph Wilhelm Paldauf 1694*; am zweiten südlichen Strebe Pfeiler die Jahreszahl 1547 mit Steinmetzzeichen; zwischen den zwei Pfeilern des Ostabschlusses Nische, hellgrün gefärbelt und Ziegelpulldach in Kielbogen mit eingblendetem Rundbogen; im Zwickel verkreuztes Stabwerk, innen Sterngewölbe. — Satteldach, im O. gewalmt, leicht über das Langhausdach emporragend.

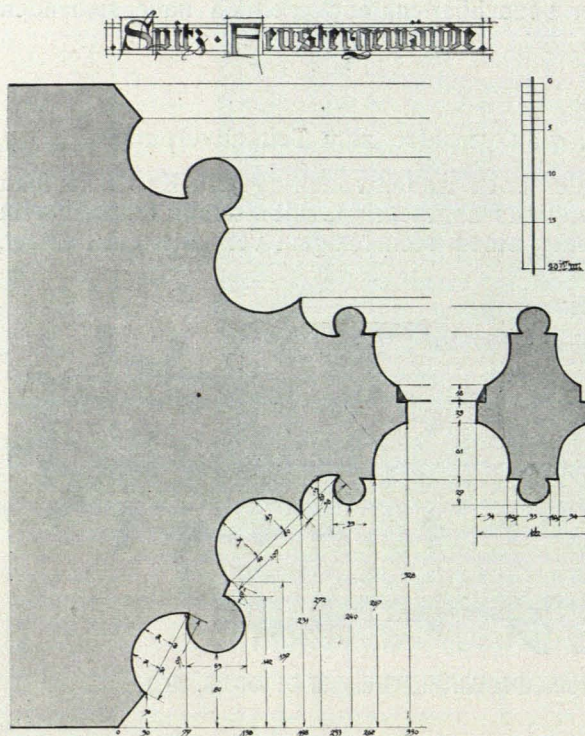


Fig. 269 Spitz, Pfarrkirche,
Fenstergewände an der Südseite des Langhauses (S. 383)

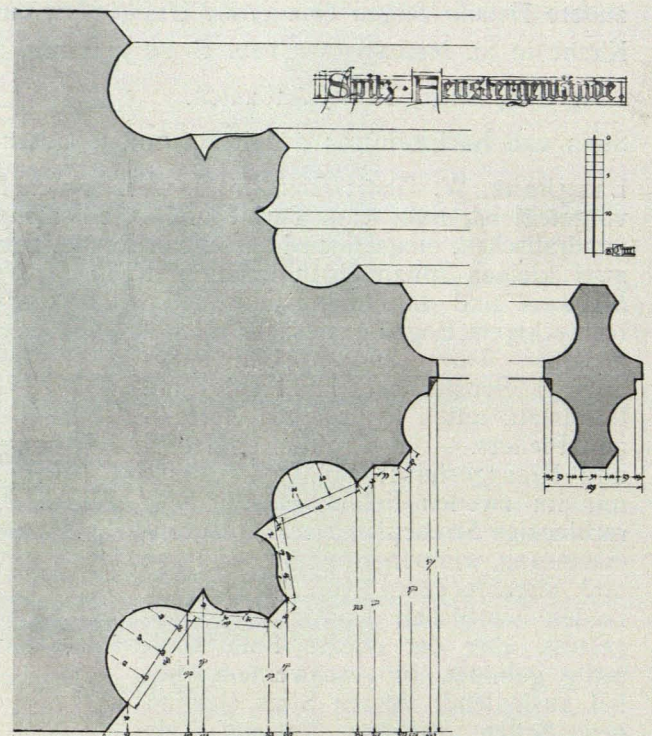


Fig. 270 Spitz, Pfarrkirche,
Fenstergewände an der Nordseite des Langhauses (S. 383)

Turm.

Turm: In der Mitte der Westfront, quadratisch; nordwestlich ein übereck gestellter Strebe Pfeiler. Durch horizontale Gesimse in vier Geschosse geteilt, vom zweiten ab den Kirchenfirst überragend. Westlich unten spitzbogiger Torbogen, darüber rechteckiges steingefäßtes Fenster; im zweiten Geschosse zwei ungleiche rechteckige Fenster übereinander in gotischer Steinrahmung; im dritten Geschosse ein rechteckiges Fenster und eine ebensolche kleine Luke nebeneinander; das dritte Gesimse wird durch das von einem stark verwitterten Fresko mit Jahreszahl 1722 oder 1727 umgebene Zifferblatt unterbrochen; darüber spitzbogiges Doppelfenster mit Mittelposten und je zwei einspringenden Nasen. Vom zweiten Geschosse an entsprechen die übrigen Seiten der Westseite; nur befindet sich in ihrem zweiten Stock bloß je ein rechteckiges Fenster; das Fresko ist im N. und S. besser erhalten und läßt dekorative Engelgestalten deutlich erkennen. Steiles Walmdach mit vier schwachen Giebeln, darin je zwei quadratische Fenster, darunter beschädigtes Fresko (Wappen).

Anbauten.

Anbauten: 1. Westlich vom Langhaus, in der Ecke zwischen Turm und südlichem Seitenschiff; Kapelle, an der Südseite neu gefärbelt, rechteckig mit zwei einfachen schrägläubigen Spitzbogenfenstern, dazwischen moderne angebaute Nische; W. Rundfenster. Nach S. geneigtes Pulldach, Ziegel, bis zur Mitte des zweiten Turmgeschosses reichend.

2. Südlich am Langhaus, unter dem zweiten Spitzbogenfenster: Vorhalle des Südportales, zwischen zwei Strebe Pfeilern eingebaut, dreiseitig vorstehend. Ziegel, hellgrün gefärbelt, Pulldach mit Hohlkehle; Rundbogentür; innen flachgedeckt. An der Kirchenseite profilierter Sockel, der nach unten abbiegt und Sohlbankgesimse,